

Nachbericht zum Austrian King of Country Music 2001

Dr. Edgar Pelz - bekannt im Musikgenre nicht nur für uns Countryfreunde – hat es heuer wieder geschafft, eine äußerst gelungene Veranstaltung auf die Beine zu stellen. Tatkräftige Unterstützung gewährte die ACMF in Person von Vizepräsident Big Edi, sowie die Crew des Gasthofes Haushofer in Strasswalchen / Brunn.

In einem urigen Stadl, gemütlich für einen Countryabend arrangiert, trafen sich acht SolistInnen und Bands zum Wettstreit um einen Wanderpokal für die beste Darbietung. Die Auswertung, wer nun die oder der Beste wird, lag zu 40 % in Händen des zahlreich erschienenen Publikums, die Ihre Favoriten mittels Stimmzettel wählten und zu 60 % in der fachkundigen Beurteilung der Jury.

Longhorn Saloon Chef Walter Schabl (St. Georgen/Gusen), Richard Schaurecker (Media Print Salzburg) und Thomas Lanner von Tom's Westernsaloon (Seekirchen) gaben sach- und fachkundig den Ausschlag für die Wertung.

Zu diesem Event kamen nun teils nervöse und teils coole Interpreten auf die Bühne. Den Anfang machten DOC TOM & OLD SUREHAND, welche mit Professionalität Country und rockige Rhythmen schwungvoll das Publikum in Stimmung brachten.

ANDY DAKOTA, eine – seit kurzem – Solistin aus der grünen Mark, war die nächste. Die Nervosität stand ihr doch irgendwie ins Gesicht geschrieben, doch nach jedem Song wurde sie freier und das Publikum half kräftig mit. Traditionals und auch Songs mit deutschen Texten kamen zum Vortrag. Wir wissen, der weitere Erfolg ist unausbleiblich.

Dass für gute Musik Stimme, Gitarre und Mundharmonika genügen können, brachte MARTIN LANGER eindrucksvoll den Fans näher. Sein gekonntes Spiel, seine Interpretation und seine Bandbreite, lassen für die Zukunft mehr als hoffen. All the best for you, guy

WHITE EAGLE ist nicht nur der Name des jungen Mannes, der als nächster "on stage" war. Sein Vortrag leicht, locker, erinnerte auch an dieses Synonym. Ebenfalls seit kurzem Solist, kamen Traditionals und New Country gleich gut bei allen im Stadl an. Es ist notwendig, sich diesen Namen zu merken.

Als Duo wurden sie angekündigt und als „Duo mit Appendix“ standen sie auf der Bühne:

THE DAY SLEEPERS – zwei Gitarren, ein Kontrabass und Country vom feinsten, zeigten, dass auch in Wien das Genre lebt. Mit einem Mix aus all dem, was die Szene so bietet, wurden sie heftigst akklamiert und fühlten sich sichtlich wohl und so etwas schlug sich positiv auf ihren Vortrag nieder (was nicht nur das Publikum merkte!). Macht weiter so Freunde und nicht nur in Wien.

KEOMA - was oder wer ist das?? Spätestens nach dem ersten Song wussten alle, WAS das ist: nämlich Feuer, Schwung, Elan, Freude pur. Aber WER ist das? Eine Truppe aus dem steirischen Zentrum, welche mit zwei Girls an der Front wie ein Sturm durch den Stadl zogen und spätestens nach „Achy breaky heart“ alles andere mit sich riss. Vier Mann und zwei Mädels, jeder sowohl vokal wie instrumental zu hören und zu sehen, ließen die ersten Gäste heisrig werden. Es lohnt sich, dieser Band öfters zuzuhören. Viel Glück weiterhin.

Last but not least : die CHIEMSEE COWBOYS. Profis von A bis Z. Musik zum hören, tanzen sinnieren, von Ostküste bis Westküste, ob Norden oder Süden, ob Bayous oder Steppe- sie haben alles drauf. Ein Feuerwerk an Schwung. Fiddel, Steelguitar und ein Schlagzeug, welches nie zu hart war, unterstützten die Gitarren zu einem Ohrenschaus. Mit den Klängen von „midnight special“ wurde das Publikum in die Pause entlassen.

Wenn man von den „Dizzy- Dancers“ oder den „Little Joe´s Line Dancers“ als Rahmenprogramm sprechen würde, wäre das vom Ablauf her vielleicht so vorgesehen. Aber was diese Truppe - welche erstmals gemeinsam agierte - auf den Stadlboden zauberte, war große Klasse. Schon vor Beginn des Wettbewerbes gab es „Squaredance“ in seiner ganzen Vielfalt. Wie sich die Paare nach den Anweisungen des Frontmannes am Mikro bewegten und mit welcher Freude man tanzte, sah man nicht nur an den Gesichtern der Akteure, so manches Besucherbein kam ganz schön ins Zucken. Die Pause bis zur Auswertung der Platzierungen war viel zu kurz. Man hätte noch sehr lange den Mädels und Burschen beim swingen zuschauen können.

Dass es bei dieser Veranstaltung eigentlich NUR Gewinner gab, stellten nicht nur Dr. Edgar Pelz und Big Edi, welche dann gemeinsam moderierten, fest. Das Publikum hatte ALLE Künstler vorne, aber es galt doch, eine Reihung vorzunehmen. Den dritten Platz erreichten KEOMA. Der Freudenschrei war so herzlich und ehrlich, dass die Sympathie für die Band noch mehr stieg.

Den zweiten Pokal erhielten die DAY SLEEPERS, die wirklich nichts mit „sleep“ zu tun haben. Das Duo freute sich zu dritt und alle Fans mit ihnen. Den ersten Preis nahmen die CHIEMSEE COWBOYS mit ins nachbarliche Bayern. Auch wenn diese „Jungs“ alle schon sehr lange mitsammen Musik machen, war ihnen die Freude am Gewinn deutlich anzumerken. Das Gute an der Sache ist, dass wir sie nächstes Jahr wiedersehen- und hören, da dieser Pokal ja ein Wanderpokal ist und erst nach dreimaligem Gewinn in festen Händen bleibt.

Big Edi und Freund Edgar verabschiedeten die Teilnehmer gemeinsam und gaben die Bühne für die COWBOYS frei. Was jetzt kam, bleibt allen in bester Erinnerung. Nach einigen Nummern zur „Gehörprobe“ kamen dann Medley´s von CCR und Status Quo. Das war die Zeit, wo der Stadl erstmals richtig erzitterte, da es keinen im Saal mehr auf den Beinen hielt, die Bänke und Tische einer gewaltigen Probe unterzogen wurden. Wer da nicht auf den Tisch stieg, war selber schuld und musste den Staub mit Bier oder ähnlichem runterspülen.

Diejenigen, an die meistens überhaupt nicht gedacht wird, sind aber das wirkliche Rückgrat jeder gelungenen Veranstaltung. Darum bekommen sie auch den gebührenden Platz. Hier seien bitte alle „Helferlein“ bedankt, ohne die so was gar nicht läuft. Der Dank gilt allen im Hintergrund wie Bedienung, Kassa, Videomitschnitt, Bar, Bühnen und Saalarrangement und all denjenigen, die man nicht sieht, aber bemerkt, wenn etwas fehlt. Nochmals DANKE.

Keep country und bis bald
Euer PEZI (peter ziehmayer)